

KomplementärTherapie

Ein anerkannter Beruf in der Schweiz

Herausforderung und Chance am Beispiel der Craniosacral Therapie

Herzlich willkommen

Inhalt

- KomplementärTherapie (KT) ... ein Beruf
- Wesensmerkmale des Berufsbilds
- Entwicklung der Craniosacral Therapie
- Politische Anerkennung
- Vergütungspraxis

Kurz zur OdA KT

- Organisation der Arbeitswelt
KomplementärTherapie
- Trägerin der Berufsbildung und Berufsentwicklung
- Ansprechpartnerin von Behörden, Versicherern,
Institutionen
- Nationale Standards & Qualitätssicherung
- Durchführung von nationalen Prüfungen

Kurz zu meiner Person

- Österreichischer Jurist
- KomplementärTherapeut mit eidg. Diplom
- Craniosacral Therapeut Cranio Suisse®
- Präsident Cranio Suisse®
- Vorstand OdA KT 2010 - 2017

KomplementärTherapie als Beruf

- Volksabstimmung vom 17. Mai 2009
 - Neue Verfassungsbestimmung
 - Bund und Kantone sorgen im Rahmen ihrer Zuständigkeiten für die Berücksichtigung der Komplementärmedizin
 - 67% JA bei Stimmbeteiligung von 38.80%

Die Kernforderungen

- Förderung der integrativen Medizin (Zusammenarbeit von Schul- und Komplementärmedizin)
- Aufnahme ärztlicher Richtungen der Komplementärmedizin in die Grundversicherung und in weitere Sozialversicherungen
- Förderung von Lehre und Forschung
- Schaffung nationaler Diplome und kantonaler Berufszulassungen für nichtärztliche Therapeuten
- Sicherstellung der Heilmittelvielfalt

Kernaussage

Die sanften und natürlichen Methoden der Komplementärmedizin sind kostengünstig und entsprechen einem Bedürfnis der Bevölkerung.

Naturheilpraktikerin mit eidg. Diplom (2015)

➤ Vier Fachrichtungen

- Ayurveda-Medizin
- Homöopathie
- Traditionelle Chinesische Medizin TCM
- Traditionelle Europäische Naturheilkunde TEN

Nationales Diplom KT

KomplementärTherapeutin mit eidg. Diplom (2015)

- Tertiärstufe im Bildungssystem
- Baut auf bereits vorliegenden Beruf auf
- Nur mit mehrjähriger Berufserfahrung!
- 18 anerkannte Methoden

Anerkannte Methoden (Datum PO)

Shiatsu 09.09.15	Heileurythmie 14.01.16
Craniosacral Therapie 09.09.15	Polarity 14.01.16
Eutonie 09.09.15	Rebalancing 14.01.16
Yoga Therapie 09.09.15	Strukturelle Integration 14.01.16
Ayurveda Therapie 09.09.15	Feldenkrais 03.10.16
Akupressur Therapie 14.01.16	Reflexzonentherapie 03.10.16
AlexanderTechnik 14.01.16	Bewegungs- und Körpertherapie 04.05.17
APM-Therapie 14.01.16	Kinesiologie
Atemtherapie 14.01.16	Biodynamik

Wesensmerkmale der KT

.

Grundlagen der KT

Grundverständnis
der KT

Gesundheit als ganzheitliches subjektives Erleben
 Gesundheit und Krankheit als Kontinuum
 Gesundheit und Krankheit als dynamisches Geschehen
 Gesundheit und Krankheit als Ausdruck der
 Selbstregulation

Fokus der KT

Ressourcen
 Resilienz
 Kohärenzgefühl

Therapeutischer
Ansatz

Prinzip
 der Beziehung
 des Dialogs
 der positiven Erfahrung
 der Lösungsorientierung
 des Prozesses

Menschenbild

Ganzheitlichkeit
 Individualität
 Gemeinschaftlichkeit
 Heterostase
 Homöostase
 Selbstkompetenz

Ziele

Stärkung
 und Förderung
 der Selbstregulation
 der Selbstwahrnehmung
 der Genesungskompetenz

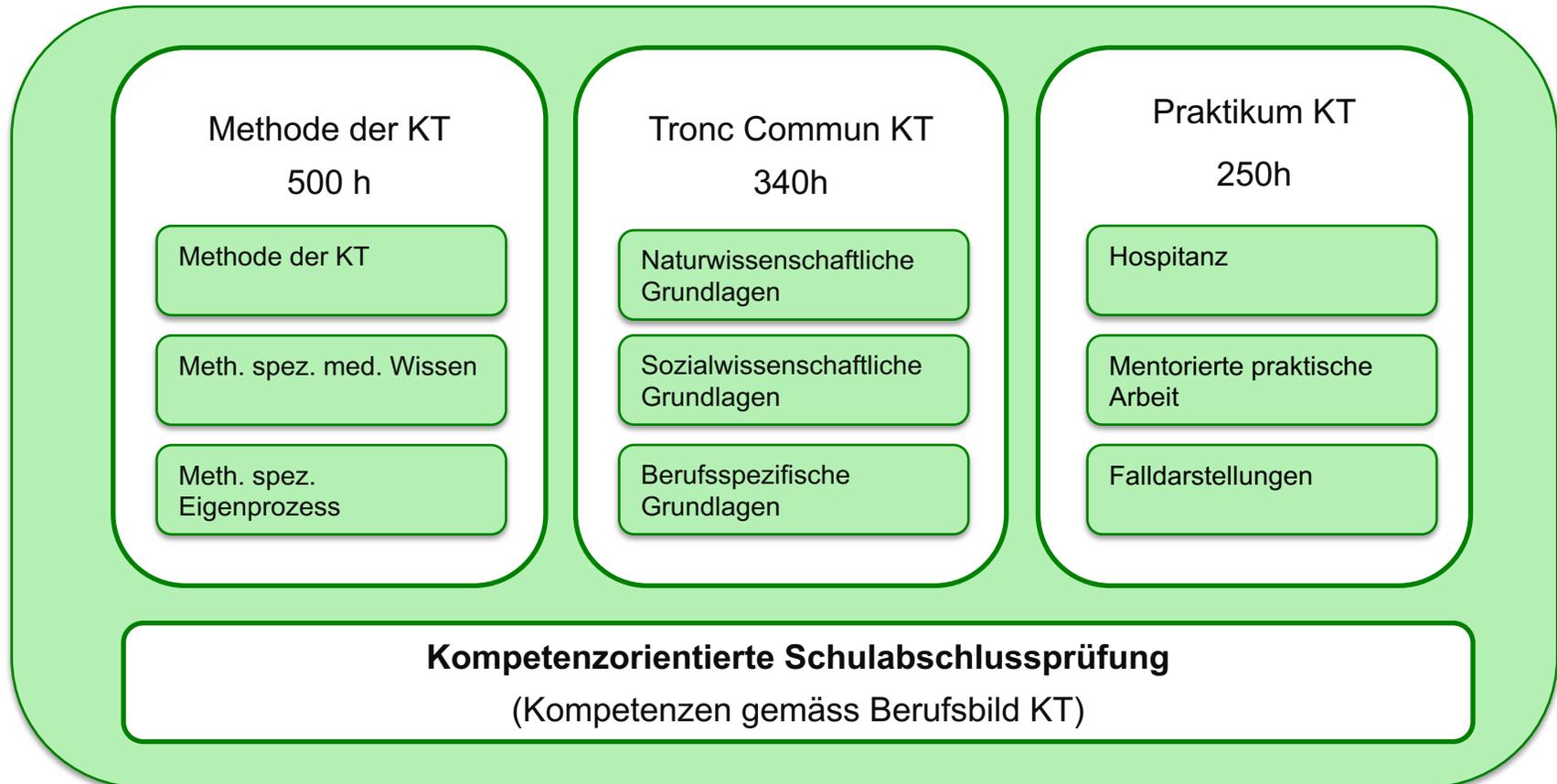
Therapeutische
 Arbeit

Methodenzentriert
 Körperzentriert
 Prozesszentriert
 Interaktiv

Prozessphasen:
 begegnen, bearbeiten
 integrieren, transferieren

Die zugrunde liegende KT-Ausbildung

Aufbau der KT-Ausbildung



Höhere Fachprüfung

- Voraussetzung: Berufsausbildung (Branchenzertifikat als KomplementärTherapeutin)
- Einheitliches Ausbildungsniveau
- Mehrjährige supervidierte Berufspraxis
- Fallstudie als Teil der Prüfung
- Prüfung

Davor --- seitdem

➤ Davor:

- Etwa 20'000 Therapeutinnen registriert
- Etwa 200 Methoden

➤ Seitdem = davor +

- 4 (AM) und 18 Methoden KT im formalen Bildungssystem
- Etwa 1'000 TherapeutInnen bereits heute mit eidg. Diplom

Auswirkungen auf die Craniosacral Therapie

Auswirkungen auf die Methode

- Mehrere Richtungen – eine Methode
- Einheitliche Definition der Methode (METID)
- Verband und Ausbildungsinstitute
- Vereinheitlichung von Ausbildungen
- Formaler Bildungsabschluss!

- Begeisterung ... Zweifel ... Widerstand
- Selbstbild als Gesundheitsfachperson
- Bewusstsein für ‚KT‘-Zugang
- Überwindung gefordert für Prüfung

Politische Anerkennung

Ein gutes Gefühl ...

- Das Volk hat entschieden
- Berufsfeldanalyse mit vielen Stellungnahmen
- Stakeholder aus dem Gesundheitsbereich
- Öffentliches Verfahren mit Einspruchsmöglichkeit
- Subventionierung durch den Bund

Vergütungspraxis

Bitte fragen Sie Ihren Versicherer

- Zusatzversicherung, nicht Grundversicherung
- Zahlreiche Versicherer in der Schweiz
- Freier Markt --- freier Wettbewerb
- Kein Vertragszwang!
- Registrierstellen als Schnittstellen

Bitte fragen Sie Ihren Versicherer (2)

- Erstattung der Behandlungskosten je nach Zusatzversicherungsmodell
- Zwischen Fixbeitrag und 90% der Kosten
- Zwischen Maximalbeitrag und unbeschränkter Leistung

Herausforderung

- Viele Methoden --- eine Basis
- Geduld: 15-jähriger Berufsbildungsprozess!
- Stolpersteine am Weg
- Fachliche, personelle und finanzielle Kapazität

- Eidg. Stempel PLUS
 - Finanzielle Beiträge an Ausbildung PLUS
 - Qualitätssicherung in der Ausbildung
- = ATTRAKTIVITÄT
- für Klientinnen und Therapeutinnen

DANKE!

Berufsspezifische Grundlagen / BG, 56 K-Std.

Lerneinheiten

BG 1 Gesundheitsverständnis, Menschenbild, Ethik, **28 K-Std.**

BG 2 Berufsidentität, Praxisführung, **28 K-Std.**

Sozialwissenschaftliche Grundlagen / SG, 104 K-Std.

Lerneinheit

SG Psychologie, Kommunikation, Gesprächsführung, **104 K-Std.**

Medizinische Grundlagen / MG, 180 K-Std.

Lerneinheiten

MG 1 Nothilfe, Reanimation, **6 K-Std.**

MG 2 Biologie, Anatomie, Physiologie, Krankheitslehre, Pharmakologie, **146 K-Std.**

MG 3 KlientInnensicherheit / TherapeutInnensicherheit, **28 K-Std.**

Total 950 Lernstunden, davon 340 Kontaktstunden

Handlungsbereiche und Kompetenzen

A Komplementärtherapeutisch handeln

B Klientenbezogen zusammenarbeiten

C Persönlichkeit entwickeln

D Professionell Handeln

E Öffentlich und vernetzt arbeiten

F Betrieb führen und organisieren

Kernkompetenzen

Unterstützende
Kompetenzen

Komplementär- therapeutisch handeln

- einzelner
Behandlungsschritt
- Therapiesitzung
- Gesamtprozess

Begegnen

Einleitung des therapeutischen Prozesses

Bearbeiten

Körper-/prozessorientiert handeln

Integrieren

Vertiefung des Prozessgeschehens

Transferieren

Nachhaltigkeit im Alltag sichern

Zulassungsbedingungen

- Abschluss auf mindestens Sekundarstufe II (Maturität oder Berufslehre) oder äquivalent
- Branchenzertifikat KT (über akkreditierte Ausbildung oder GWV)
- Nachweis supervidierte komplementärtherapeutische Berufspraxis

Die Prüfung umfasst folgende Prüfungsteile mit folgender Dauer:

Prüfungsteil	Art der Prüfung	Zeit/Umfang
1 Fallstudie	schriftlich	vorgängig zu erstellen 15-20 Seiten
2 Fachgespräch zur Fallstudie	mündlich	45 Min.
3 Analyse und Reflexion komplexer Arbeitssituationen	mündlich und schriftlich	30 Min. 105 Min.
4 Bearbeitung spezifischer Fachthemen	schriftlich	105 Min.
Total		285 Min.